



Nachhaltigkeitsbericht 2024

Wurst-Basar

Konrad Hinsemann GmbH

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	1
2	Vorwort	2
3	Unser Unternehmen.....	3
3.1	Geschichte unseres Unternehmens.....	3
3.2	Unsere Grundwerte	4
3.3	Geschäftsmodell vom Wurst-Basar - Verantwortung aus Überzeugung.....	5
3.4	Allgemeines zur Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichtes	9
4	Nachhaltigkeit.....	10
4.1	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie.....	10
4.2	Unser bisheriger Weg auf dem Weg zu einer nachhaltigen Transformation	11
4.3	Unsere Schwerpunkte in Social Development Goals der UN	14
4.4	Unsere Stakeholder.....	15
4.5	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse.....	16
4.6	Unsere Handlungsfelder	18
5	Umweltinformationen.....	20
5.1	Klimabilanz 2024	20
5.2	Veränderung der CO ₂ e-Emissionen gegenüber dem Referenzjahr 2023	21
5.3	Rohstoffe, Wasser, Abwasser und Abfall.....	22
5.4	Maßnahmen zur Reduktion der Umweltverschmutzung	22
5.5	Umwelt – sonstige Leistungsangaben	23
6	Soziale Informationen	24
6.1	Sozialinformationen – sonstige Angaben	26
7	Unternehmensführung.....	27
7.1	Code of Conduct intern.....	27
7.2	Code of Conduct für Lieferanten	27
7.3	Unternehmensführung – sonstige Angaben.....	27
8	Erläuterungen.....	30
8.1	Kalkulationsbasis für die Erstellung der Klimabilanz	30
8.2	Abkürzungen / Erläuterungen.....	33
9	VSME-Index und Impressum	34

2 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

für mich ist Nachhaltigkeit kein Modewort, sondern ein fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit – und unserer Geschichte. Seit mein Großvater 1937 in Hannover-Linden seine kleine Schlachtereieröffnung, ist viel passiert. Aus einem Handwerksbetrieb wurde ein regionaler Lebensmittelhersteller mit Verantwortung – für Qualität, für Menschen und für die Region.

Ich führe den Wurst-Basar nun in dritter Generation – mit Stolz, mit Herz und mit dem festen Willen, unser Familienunternehmen in eine gute Zukunft zu führen. Das bedeutet für mich: Bewährtes zu bewahren, aber auch mutig neue Wege zu gehen. Denn die Welt verändert sich – und wir gestalten mit.

Verbraucherinnen und Verbraucher achten heute mehr denn je auf Herkunft, Nachhaltigkeit und Ehrlichkeit. Genau darin sehe ich eine große Chance für unser Unternehmen: Wir produzieren mit Leidenschaft, in kleinen Chargen, mit regionalen Zutaten und viel handwerklichem Können. Und wir stellen uns der Verantwortung, die damit einhergeht – gegenüber Umwelt, Mitarbeitenden und Gesellschaft.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht zeige ich, wie wir beim Wurst-Basar heute denken, arbeiten und handeln. Und ich lade Sie ein, uns auf diesem Weg zu begleiten – kritisch, offen und gerne auch inspirierend.

Herzlichst,
Ihre
Susanne Hinsemann
Geschäftsführerin

29. Dezember 2025



Qualität von Anfang an!



3 Unser Unternehmen

3.1 Geschichte unseres Unternehmens

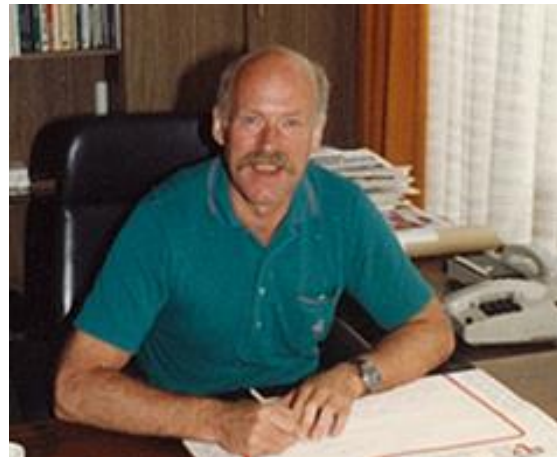
Seit 1937 in Hannover verwurzelt – gewachsen mit Herz, Handwerk und Verantwortung

Die Wurzeln des Wurst-Basars reichen bis ins Jahr 1937 zurück, als Konrad Hinsemann Senior in Hannover-Linden seine erste Schlachtereieröffnung. Mit handwerklichem Können, Mut zum Unternehmertum und klaren Werten legte er den Grundstein für ein Unternehmen, das heute zu den bekanntesten regionalen Lebensmittelmarken in Niedersachsen gehört.



In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich aus dem kleinen Handwerksbetrieb ein leistungsfähiges Unternehmen für Fleisch- und Wurstwaren. Besonders Konrad Hinsemann Junior prägte ab den 1970er Jahren das moderne Gesicht vom Wurst-Basar. Mit einem neuen Namen, einem starken Markenauftritt und einem innovativen Filialkonzept baute er den Betrieb konsequent aus – immer mit Blick auf beste Qualität zu fairen Preisen, ergänzt durch wöchentlich wechselnde Angebote.

Diese Kombination aus Bodenständigkeit und Innovationsfreude machte den Wurst-Basar zu einer festen Größe in Hannover und der Region. Kundennähe wurde zum Markenkern: Mit einem dichten Netz eigener Verkaufsfilialen sorgen wir seit Jahrzehnten für kurze Wege, persönliche Beratung und echte Frische – direkt vor Ort, in der Nachbarschaft unserer Kundinnen und Kunden.



Seit den 1990er Jahren wurde das Unternehmen von Konrad Hinsemann gemeinsam mit seiner Tochter Susanne Hinsemann geführt. Nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 2015 übernahm sie die alleinige Verantwortung – und gestaltet den Wurst-Basar heute mit klarem Blick in die Zukunft. Unter ihrer Leitung wurden nicht nur Produktionsprozesse modernisiert, sondern auch neue Vertriebswege erschlossen – unter anderem über den Lebensmitteleinzelhandel.

Trotz aller Weiterentwicklungen bleibt unser Unternehmen seinen Wurzeln treu: Wir produzieren ausschließlich in Hannover-Empelde – mit Leidenschaft, handwerklichem Können und in kleinen Chargen. Unsere über 400 Mitarbeitenden, viele davon langjährig im Unternehmen tätig, sind das Herzstück unseres Erfolgs. Sie stehen für Verlässlichkeit, Erfahrung und den besonderen Qualitätsanspruch, der unsere Produkte auszeichnet.

Als unabhängiges Familienunternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, sowohl Verantwortung für die Region als auch für Umwelt, Ressourcen und zukünftige Generationen zu übernehmen. Nachhaltigkeit ist für uns keine externe Verpflichtung, sondern gelebte Praxis – Tag für Tag, seit über 85 Jahren.

3.2 Unsere Grundwerte

Die Grundwerte unseres Unternehmens bilden das Fundament für dessen Kultur, Servicequalität und den Gesamterfolg. Einige zentrale Werte, die Wurst-Basar ausmachen umfassen:

Qualität aus Handwerk Wir stellen unsere Produkte mit handwerklicher Sorgfalt in kleinen Chargen her – ehrlich, frisch	Nähe zum Kunden Unsere Filialen vor Ort ermöglichen persönlichen Kontakt, direkte Rückmeldung und Vertrauen.
Regionalität leben Wir produzieren in Hannover und setzen auf Zutaten und Partner aus der Region.	Verantwortung übernehmen Wir handeln nachhaltig – ökologisch, wirtschaftlich und sozial – aus Überzeugung, nicht aus Pflicht.
Familie als Haltung Wir sind ein Familienunternehmen – loyal, bodenständig, verlässlich. Unsere Mitarbeitenden sind Teil dieser Familie.	Unabhängigkeit bewahren Wir sind selbstbestimmt und eigenverantwortlich – und treffen Entscheidungen im Sinne von Qualität, Menschen und Region.

Diese Werte dienen als Leitlinien für das Verhalten und die Entscheidungen innerhalb vom Wurst-Basar und tragen maßgeblich zur Schaffung eines positiven Erlebnisses für Kundschaft und Mitarbeitende bei.

Qualität ist bei uns kein Zufall – sie ist das Ergebnis von Leidenschaft, Handwerkskunst und gelebter Familientradition. Wer mit Herz und Hingabe arbeitet, stellt höchste Ansprüche an sich selbst und seine Produkte.

Wurst-Basar handelt nach klaren Prinzipien, die sich im täglichen Vorgehen und in konkreten Maßnahmen widerspiegeln:

- Wir bewahren die traditionelle Wurstmacherei, indem wir handwerkliche Rezepturen, Verfahren und Fachwissen aktiv pflegen, dokumentieren und an die nächste Generation von Fachkräften weitergeben sowie kontinuierlich weiterentwickeln.
- Höchste Frische und Qualität sichern wir durch eigene Zerlegung, sorgfältige Rohstoffauswahl, geprüfte Zutaten und konsequent kurze Lieferwege in enger Zusammenarbeit mit regionalen Partnerbetrieben.
- Tierwohl setzen wir verantwortungsvoll und transparent um, indem wir Fleisch bevorzugt aus regionaler Herkunft beziehen, höhere Haltungsstandards unterstützen und auf nachvollziehbare sowie unabhängig kontrollierte Lieferketten achten.
- Unsere Produktionsprozesse entwickeln wir laufend weiter, indem wir moderne Technologie gezielt mit bewährten handwerklichen Herstellungsverfahren verbinden. So gewährleisten wir gleichbleibende Produktsicherheit, Effizienz und Produktqualität.
- Verlässlichkeit gegenüber Kundinnen und Kunden erreichen wir durch standardisierte Qualitätskontrollen, transparente Prozesse und den Anspruch, Genuss und handwerkliche Qualität bei jedem Produkt nachvollziehbar erlebbar zu machen.

Als unabhängiger Familienbetrieb garantieren wir kontrollierte Qualität – vom Ursprung bis zur Ladentheke.

3.3 Geschäftsmodell vom Wurst-Basar - Verantwortung aus Überzeugung

Unser Geschäftsmodell basiert auf den zentralen Werten Regionalität, Transparenz, Tierwohl und Zukunftsfähigkeit und verfolgt das Ziel, traditionelle Metzgerkunst mit nachhaltiger Landwirtschaft und fairen Arbeitsbedingungen zu verbinden.

Wir arbeiten mit persönlich bekannten landwirtschaftlichen Familienbetrieben aus der Region zusammen. Durch kurze Wege, enge Partnerschaften und regelmäßigen Austausch wissen wir genau, woher unsere Rohstoffe stammen und unter welchen Bedingungen sie erzeugt werden. Für bessere Haltungsformen, wie z. B. Strohschwein der Haltungsform 4, zahlen wir unseren Landwirten bewusst höhere Erzeugerpreise und leisten so einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Landwirtschaft.

Tierwohl ist für uns kein Zusatz, sondern Grundlage unseres Handelns. Mehr Platz, Strohhaltung, Außenklima sowie der Verzicht auf routinemäßige Antibiotika und das Kupieren der Schwänze stehen beispielhaft für unsere Anforderungen an eine artgerechte Tierhaltung.

Ein zentraler Erfolgsfaktor vom Wurst-Basar sind unsere Mitarbeitenden. Wir verstehen sie als Herz des Unternehmens und begegnen ihnen mit Respekt, Wertschätzung und fairen Arbeitsbedingungen. Fachliches Können, Mitgestaltungsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven sichern die Qualität unserer Produkte und die Zukunft des Handwerks.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz schafft Wurst-Basar regionale Wertschöpfung, stärkt nachhaltige Landwirtschaft und bietet Kundinnen und Kunden ehrliche Produkte, hinter denen Menschen mit Überzeugung stehen.

Nachhaltigkeit ist beim Wurst-Basar fest im Geschäftsmodell verankert und ergänzt die täglichen Entscheidungen in Betrieb und Lieferkette. Die soziale Wertschätzung der Mitarbeitenden sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit regionalen Erzeugern bilden dabei die Grundlage für langfristige Stabilität und Qualität.

Mit der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes geht Wurst-Basar einen wichtigen und konsequenten Schritt, um Verantwortung messbar zu machen, Transparenz zu schaffen und das Unternehmen zukunftsorientiert über Generationen hinweg weiterzuentwickeln.



Der Wurst-Basar wird in 2024 im Rahmen der Internationalen DLG-Qualitätsprüfung für Schinken und Wurst mit insgesamt 16 Medaillen ausgezeichnet: 13 in Gold und 3 in Silber. Die Prämierungen bestätigen die hohe Produktqualität, die durch das renommierte DLG-Testzentrum unter Berücksichtigung sensorischer Merkmale sowie moderner Herstellungsverfahren ermittelt wurde.



Das Unternehmen betreibt eine eigene Produktion sowie ein flächendeckendes Filialnetz in Niedersachsen. Neben dem klassischen Einzelhandel über eigene Filialen setzt der Wurst-Basar auch auf Vertriebskanäle wie Großhandel, Catering und Partnerschaften mit Lebensmitteleinzelhändlern (REWE, Edeka, Kaufland, Famila).

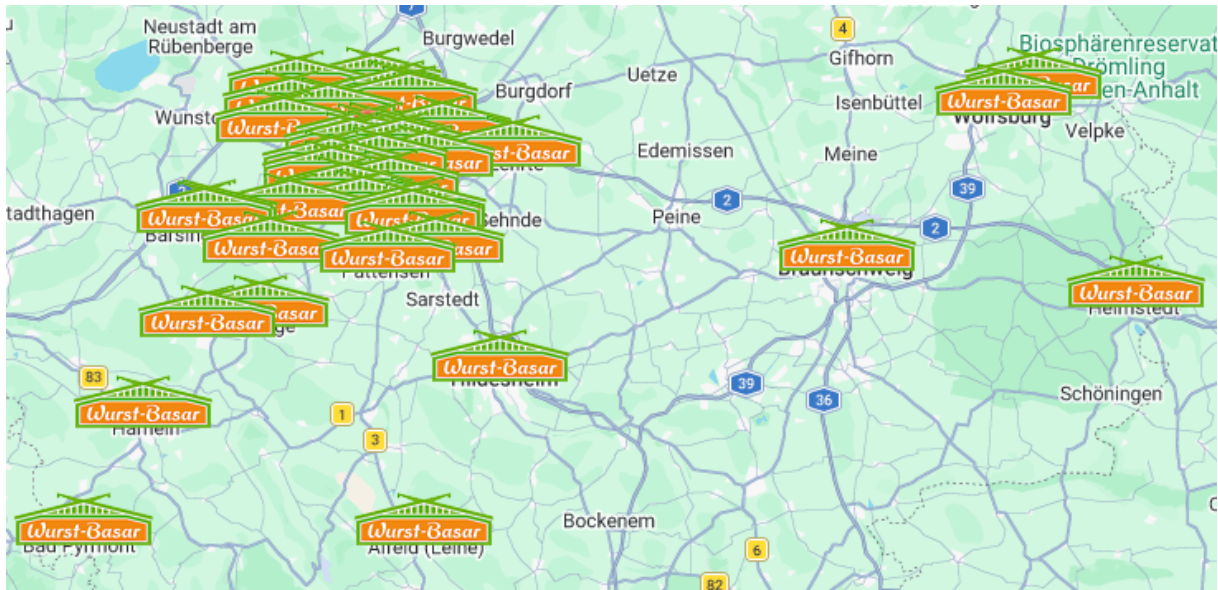
Damit kombiniert das Unternehmen traditionelle Werte mit moderner Vertriebsstrategie (kleine Auswahl aus einem umfangreichen Sortiment).



Unsere Filialen sind ein Hauptträger unseres Geschäftsmodells. Das dichte Filialnetz vom Wurst-Basar erstreckt sich über Niedersachsen, wobei ein besonderer Schwerpunkt in Hannover und der umliegenden Region liegt. Dadurch werden kurze Transportwege realisiert.



Durch diese Nähe zum Herstellungsort der Produkte wird auch ein enger Austausch mit den Kunden gepflegt.



Beim Wurst-Basar verstehen wir Regionalität nicht als Marketingbegriff, sondern als gelebte Praxis entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Filialen konzentrieren sich bewusst auf den Raum Hannover und die umliegenden Regionen – genau dort, wo auch unsere wichtigsten Rohstoffe herkommen. Die Kernrohstoffe für unsere Fleisch- und Wurstwaren beziehen wir überwiegend aus dem Einzugsgebiet Region Hannover sowie aus direkt angrenzenden Landkreisen.

Diese räumliche Nähe ermöglicht kurze Transportwege, eine enge persönliche Zusammenarbeit mit unseren landwirtschaftlichen Partnerbetrieben und eine hohe Transparenz in der Herkunft unserer Produkte. Das Filialnetz im Raum Hannover macht diese konsequente regionale Ausrichtung sichtbar: Produktion, Landwirtschaft und Verkauf finden im gleichen regionalen Wirtschaftsraum statt.

Damit unterscheidet sich unser Verständnis von Regionalität deutlich von weit gefassten Definitionen, bei denen Rohstoffe oft aus sehr großen oder sogar bundesweiten Regionen stammen. Für uns bedeutet Regionalität, Verantwortung für die eigene Region zu übernehmen – wirtschaftlich, ökologisch und gesellschaftlich.



3.4 Allgemeines zur Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichtes

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dient der Transparenz über die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Firma Wurst-Basar Konrad Hinsemann GmbH. Dabei wollen wir die zukünftigen gesetzlichen Vorgaben bereits jetzt erfüllen. Darüber hinaus wollen wir durch diese Veröffentlichung die Inhalte unseres Handelns Glaubwürdigkeit & Vertrauen bei Kunden, Investoren und Partnern unterstreichen. Es ist uns wichtig die Belange unserer Mitarbeiter darzustellen wie auch Risiken und Chancen der zukünftigen Anforderungen zu erkennen.

Durch die Erstellung der Klimabilanz unseres Unternehmens wollen wir auch Kostentreiber erkennen und Prozesse effizient gestalten. Wir sehen den Nachhaltigkeitsbericht als eine Chance unser Handeln noch stärker nach nachhaltigen Prinzipien auszurichten. Dieses stellt insbesondere in der Fleischbranche einen wichtigen Punkt dar, da das zukünftige Bestehen unseres Unternehmens eng mit „klimafreundlichen Konsum“ zusammenhängt.

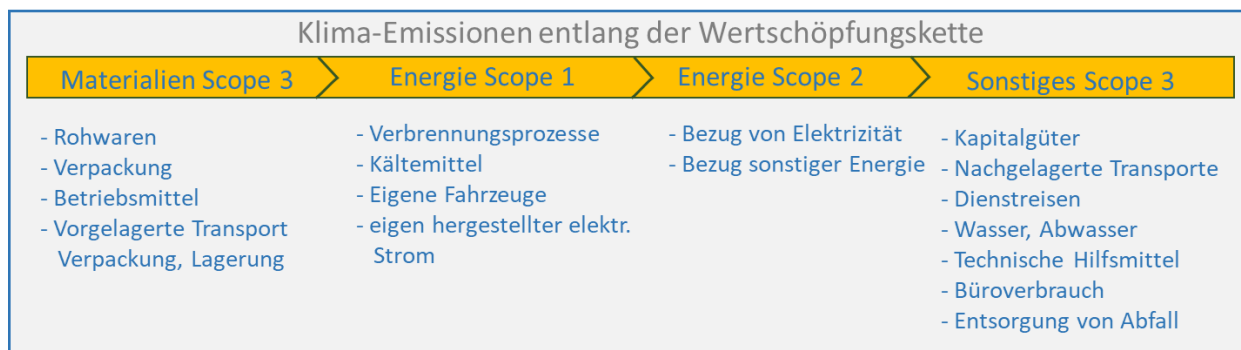
Die Berichterstattung orientiert sich in ihrer Struktur und Methodik überwiegend am VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs) der Europäischen Union. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt daher keine vollständige Berichterstattung nach den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) dar.

Zur Identifikation und Priorisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen wurde ergänzend eine Stakeholder- und doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an ausgewählte Grundsätze der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt. Dabei wurden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities – IRO) systematisch bewertet. Durch diesen erweiterten Analyseansatz gewinnt der Wurst-Basar ein tieferes Verständnis der eigenen Nachhaltigkeitswirkungen und erhält eine fundierte Grundlage für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Der VSME-Standard der EU bietet den Unternehmen eine Hilfe zu einer umfassenderen und transparenteren Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitsleistungen an.

Die Erfassung der Klimaemissionen dient dazu, die wichtigsten CO₂e-Emissionsquellen zu identifizieren und Maßnahmen zur Reduktion zu entwickeln. Zudem ist die Klimabilanzierung ein wichtiges Instrument zur Transparenz und Kommunikation gegenüber Kundschaft und Stakeholdern.

Als Zielgröße bzw. die Funktionale Einheit wird 1 kg verkaufter Ware festgelegt. Die Klimabilanz folgt dem „Market“ und „Local“-Ansätzen des GHG-Protokolls. Der Umfang der erhobenen Daten wird in der folgenden Grafik dargestellt.



Der Wurst-Basar erstellt die vorliegende Erklärung freiwillig, da es aufgrund der Größe des Unternehmens keine Verpflichtung dazu hätte.

4 Nachhaltigkeit

4.1 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

In allen unseren nachhaltigen Aktivitäten suchen wir nach dem Ausgleich zwischen der Umwelt, Sozialem und der Unternehmensführung.

Nachhaltigkeit ist beim Wurst-Basar kein abstraktes Ziel, sondern gelebte Verantwortung – gegenüber Umwelt, Mitarbeitenden und der Region. Als familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation verstehen wir Nachhaltigkeit als Zusammenspiel aus ökologischen, sozialen und ökonomischen Prinzipien. Diese drei Säulen bilden das Fundament unseres täglichen Handelns.



Der Schutz natürlicher Ressourcen.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Rückgrat unseres Erfolgs.	Langfristiges Wirtschaften.
Regionale Fleischbeschaffung.	Identifikation zum Unternehmen und zur Kundschaft.	Unabhängigkeit als Familienunternehmen.
Umweltfreundliche Kälteanlage.	Stärkung des Fleischerhandwerks.	Kundennähe.
PV-Anlage.	Familiäre Unternehmenskultur.	Transparenz und ehrliche Preise.
Effiziente Tourenplanung.		Partnerschaften mit Landwirten.
Verpackungsvermeidung durch Mehrwegsysteme.		Tierwohl.
Biologisch abbaubare Reinigungsmittel.		
Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.		

Unser Ziel ist klar: Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Menschen und Märkten – heute und für kommende Generationen. Nachhaltigkeit ist für uns keine Aufgabe für morgen, sondern Verpflichtung aus Überzeugung – seit über 85 Jahren.



4.2 Unser bisheriger Weg auf dem Weg zu einer nachhaltigen Transformation

Wir beim Wurst-Basar beschäftigen uns bereits länger mit Elementen der nachhaltigen Wirtschaft. Auf dem Weg bis heute sind verschiedene, wichtige Meilensteine beschriftet worden.



Strohschwein-Fleisch – Regionale Verantwortung in geschlossener Erzeugungskette

Als Teil unserer Verantwortung möchten wir die konventionelle Landwirtschaft gemeinsam mit unseren Landwirten weiterentwickeln – deshalb bieten wir Schweinefleisch aus Haltungsform 4 an und setzen auf Regionalität, Transparenz und Tierwohl als zentrale Werte unserer Zusammenarbeit.

Ein zentrales Element unserer nachhaltigen Rohstoffbeschaffung ist das Strohschwein-Fleisch vom Hof Hohls in Becklingen im Landkreis Celle. Der familiengeführte Betrieb steht für eine besonders transparente und integrierte Landwirtschaft: Der Anbau des Futters, die Sauenhaltung, die Ferkelaufzucht und die Mast erfolgen vollständig in eigener Hand. Diese geschlossene Erzeugerkette gewährleistet höchste Kontrolle, kurze Wege und eine lückenlose Nachvollziehbarkeit aller Produktionsschritte.



Die Schweine werden in großzügigen Ställen mit Strohhaltung und Außenklimabereich gehalten. Sie verfügen über deutlich mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben und behalten ihre Ringelschwänze – ein sichtbares Zeichen für artgerechte Haltung und Tierwohl. Das Futter stammt überwiegend von den eigenen Ackerflächen des Betriebes und ist gentechnikfrei. Durch die Integration von Ackerbau und Tierhaltung entsteht ein nachhaltiger Nährstoffkreislauf, der Transportwege reduziert und regionale Wertschöpfung stärkt.



Auch energetisch setzt der Hof Hohls Maßstäbe: Stallmist und Jauche werden in einer betriebseigenen Biogasanlage verwertet, während eine Photovoltaikanlage zur Stromversorgung beiträgt. Dadurch verbessert sich die CO₂e-Bilanz des Betriebes deutlich.

Für Wurst-Basar bedeutet die Zusammenarbeit mit dem Hof Hohls nicht nur höchste Fleischqualität, sondern auch eine verlässliche Partnerschaft, die Tierwohl, Umweltverantwortung und regionale Landwirtschaft konsequent miteinander verbindet.



Nach dem Bioland-Fachmagazin kann die CO₂e-Emission bei Schweinefleischerzeugung durch heimische Futtermittelproduktion zwischen 30 bis 49% weniger betragen. Durch den lokalen Bezug von Strohschwein-Fleisch spart Wurst-Basar in 2024 ca. 130.000 kg CO₂e ein.

Lokaler Bezug von Rohstoffen – trägt zur Qualität bei und spart CO₂e in Transporten

Die Nutzung des lokalen Bezugs von Rohstoffen ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Aufstellung des Wurst-Basars. Der Einkauf von Rohwaren in der Umgebung der Produktion gegenüber einem Containertransport aus Südamerika entlastet die Umwelt um ca. 200.000 kg CO₂e.

PV-Anlage

Mit einer Photovoltaikanlage ab 2023 deckt der Wurst-Basar einen Teil seines Strombedarfs nachhaltig und kosteneffizient. Das senkt nicht nur die Energiekosten, sondern reduziert auch den eingekauften Strom um ca. 100.000 kWh. Dieses bedeutet eine Einsparung von ca. 37.600 kg CO₂e-Emissionen gegenüber dem eingekauften normalen Strom. So leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und stärken unsere Unabhängigkeit von fossilen Energien.

NH₃-Kälteanlage

Die Investition der NH₃-Kühlanlage mit einem Solesystem im Jahr 2010 ist ein besonders wichtiger Schritt auf dem Weg der nachhaltigen Transformation, da Ammoniak (NH₃) ein natürliches Kältemittel ist – mit einem CO₂-Äquivalenzfaktor (GWP) von ca. 2 kg CO₂e/kg NH₃. Im Vergleich dazu hat das davor verwendete synthetische Kältemittel R134A einen hohen GWP von rund 1.430 kg CO₂e/kg Kältemittel.

NH₃-Anlagen bieten darüber hinaus eine hohe Energieeffizienz, sind ideal für große Kühlleistungen und senken langfristig die Betriebskosten. Durch ihre Umweltverträglichkeit und rechtliche Zukunftssicherheit sind sie eine nachhaltige und wirtschaftlich sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Kältemitteln.

Bioabbaubare Reinigungsmittel

Der Einsatz biologisch abbaubarer Reinigungsmittel in der Produktion beim Wurst-Basar ab dem Jahr 2019 verbindet effektive Hygiene mit Umweltschutz. Sie belasten kaum Abwasser bzw. Ökosysteme und sind schonender für Mitarbeitende. Durch die geringere Umweltbelastung tragen sie zum Schutz von Boden- und Wasserlebewesen bei und fördern so die Biodiversität. Gleichzeitig unterstützen sie eine nachhaltige Produktion, erfüllen gesetzliche Vorgaben und stärken das verantwortungsbewusste Image des Unternehmens.

Verpackung

Die speziellen Mehrwegbehälter vom Mehrwegsystems des Wurst-Basars bieten gegenüber Einwegverpackungen klare Vorteile: Sie sind umweltfreundlich, reduzieren Abfall und sparen langfristig Kosten. Durch ihre robuste Bauweise ermöglichen sie höchste Hygiene, schützen das Produkt zuverlässig und verbessern die logistische Effizienz. Zudem stärken sie das nachhaltige Image eines Unternehmens und erfüllen steigende Anforderungen von Handel und Verbrauchern.

Darüber hinaus wird die Nutzung von Papier- und Mehrwegstoff-Tragetaschen gefördert.

Ferner unterstützt und fördert der Wurst-Basar die Verwendung kundeneigener Behältnisse, wodurch der Bezug von Produkten ohne den Einsatz zusätzlicher Verpackungen ermöglicht wird.



MEHRWEG BEHÄLTER

Gerne befüllen wir Ihnen Ihre eigenen mitgebrachten
sauberen Behälter mit Speisen!

VERKAUF
von Speisen in Mehrwegbehältern
mit Pfandberechnung

MITNEHMEN
Leihen des Behälters gegen
5€ Pfand



AUFBEREITUNG
Mehrweg-Behälter werden
von uns nochmals gereinigt

RÜCKGABE*
Gereinigte Behälter mitbringen und
Rückgabe der **5€** Pfand



* Die Rückgabe der Behälter ist in
allen Filialen mit Imbiss möglich.

4.3 Unsere Schwerpunkte in Social Development Goals der UN

Die Integration der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen in den Produktionsbetrieb ist entscheidend für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.



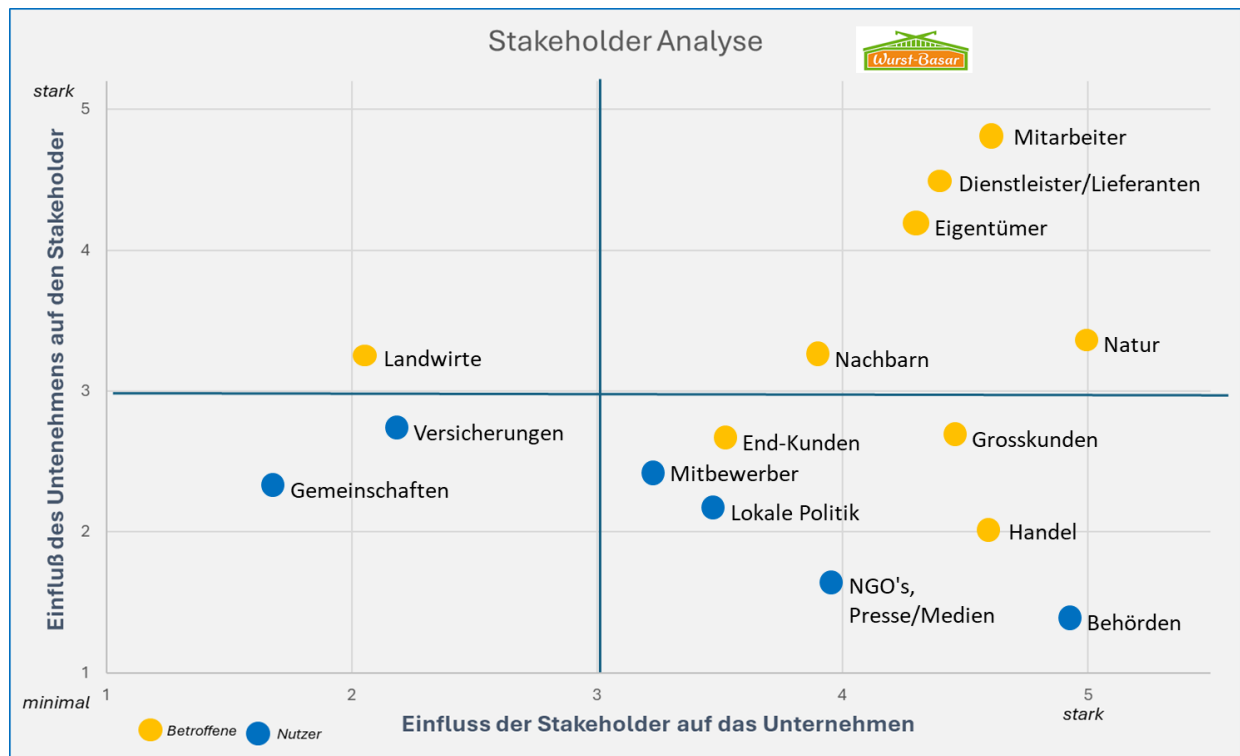
Durch die sorgfältige Auswahl und Umsetzung relevanter Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) kann unser Unternehmen nicht nur zur globalen Nachhaltigkeitsagenda beitragen, sondern auch unsere Wettbewerbsfähigkeit und Reputation stärken.

Folgende SDGs werden vom Wurst-Basar besonders beachtet (SDG-Nr. Überschrift und Arbeitsinhalte):

	3. Gesundheit und Bildung Fortbildung, Ergonomie am Arbeitsplatz der Mitarbeitenden.
	6. Wasser Sparsame Wassernutzung in der Produktion.
	8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Nachhaltigkeit als regionaler Wirtschaftsfaktor, Gesundheit und Schutz der Mitarbeitenden.
	12. Nachhaltiger Konsum und Produktion Lokale Bezug, Mehrwegsysteme, Recyclingfähigkeit.
	13. Klimaschutz Energie-Effizienz, PV-Anlage, CO ₂ e-arme Kältemittel, LED-Beleuchtung, Messbarkeit des CO ₂ e, Klimaneutralität.
	15. Leben an Land Einfluss der Tierhaltung auf Biodiversität – bei Bezug von Fleisch aus nachhaltiger Landwirtschaft.
	17. Partnerschaften mit Lieferanten Kooperationen mit Landwirten, NGOs, Forschung (z. B. Tierwohl-Initiativen)

4.4 Unsere Stakeholder

Die Stakeholder-Analyse (Analyse der interessierten Gruppen) nach ESRS (European Sustainability Reporting Standards) ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Sie dient dazu, die relevanten Stakeholder eines Unternehmens systematisch zu identifizieren und deren Erwartungen hinsichtlich ökologischer, sozialer und governancebezogener Themen (ESG) zu analysieren.



In der Analyse werden zunächst die Stakeholder in zwei Gruppen eingeteilt: Betroffene und Nutzer. In der zweiten Phase erfolgt eine numerische Einschätzung des Ausmaßes des Einflusses des Stakeholders auf das Unternehmen (x-Achse) wie auch die Bewertung des Einflusses des Unternehmens auf den betreffenden Stakeholder. Es folgt auch eine Bewertung und die Priorisierung für mögliche Aktionen bzw. tieferen Austausch mit dem Stakeholder.

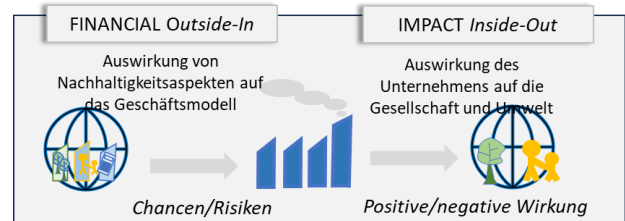
4.5 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Der Wurst-Basar bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Unternehmensführung. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME-Standard haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die CSRD durchgeführt. Ziel ist es, die für unser Unternehmen und unsere Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu identifizieren.

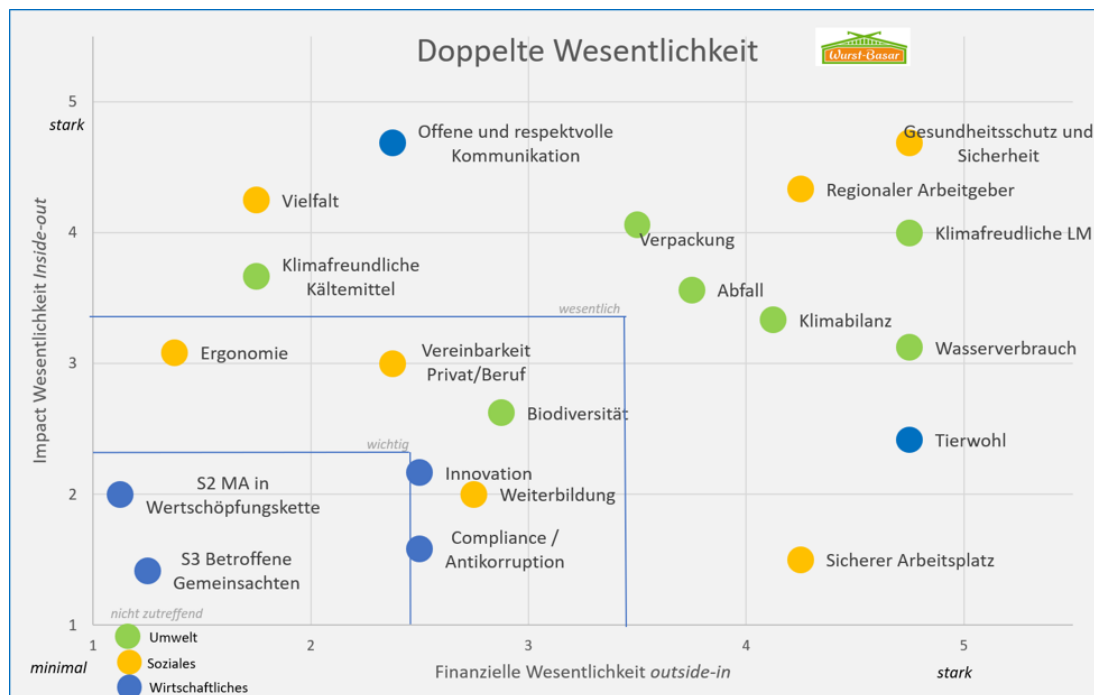
Die doppelte Wesentlichkeit nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bewertet Nachhaltigkeitsthemen aus zwei Perspektiven:

- Impact-Wesentlichkeit (Inside-Out) betrachtet, wie das Unternehmen, die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft beeinflusst (z. B. CO₂-Emissionen, soziale Auswirkungen). In der Analyse erfolgt eine Bewertung des Ausmaßes und Reichweite des betreffenden Einflusses. Ferner wird seine Behebbarkeit und Wahrscheinlichkeit des Einflusses bewertet.
- Finanzielle Wesentlichkeit (Outside-In) analysiert, wie Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen die finanzielle Lage des Unternehmens beeinflussen (z. B. Klimarisiken, regulatorische Änderungen).

Nur Themen, die in mindestens einer der beiden Kategorien wesentlich sind, werden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) offengelegt.



Folgend den Prinzipien der doppelten Wesentlichkeit des CSRD wird zunächst eine Analyse der möglichen Impacts durchgeführt und dokumentiert. Aus der Bewertung nach Ausmaß, Reichweite und der Eintrittswahrscheinlichkeit wird die folgende Matrix erstellt.



Die als wesentlich identifizierten Aspekte werden in der folgenden Tabelle beschrieben. Unter der Begründung zu den finanziellen Aspekten wird zunächst auf das Risiko oder Chance eingegangen. Da

jeder Einfluss, z.B. Risiko, bei umgekehrter Betrachtung auch eine Chance werden kann, wird dieses auch erläutert.

ESRS	Kurzbeschreibung des IRO	Chance / Risiko	Begründung „Financials“	Begründung „Impact“
E1-1	Klimabewusstere Beschaffung	Chance	Nutzung von Rohstoffen mit kurzen Transportwegen und niedrigen Klimaemissionen auch zur Stärkung der Kundenbeziehung. RISIKO: Durchschnittlich wertige Lebensmittel mit wenig USP gegenüber Konkurrenz.	Langfristige Sicherstellung des Geschäftes, Beschäftigung und Gewerbesteuer für die Kommune.
E1-2	Klimabilanz	Chance	Klimabilanz als Basis für eine strategisch langfristige Entscheidungen und bessere Konditionen bei Kreditgeber, bessere Geschäftsbeziehungen zum Großkunden bzw. Ansehen bei Politik/Presse. RISIKO fehlende Beachtung durch Kunden/Großkunden/LEH.	Klimabilanz bildet die Grundlage für Maßnahmen zur Reduktion von CO ₂ e-Emissionen und einen vorteilhaften Einfluss auf den Menschen und Umwelt zu erreichen.
E2	Klimafreundl. Kältemittel	Chance	Umstieg auf NH ₃ erzielt die niedrigsten CO ₂ e-Emissionen bei der Kälteerzeugung.	Deutliche Reduktion potenzieller Kältemittel-Emmissionen.
E3-1	Wasserverbrauch	Risiko	Mangel an Wasser durch Klimawandel: hohe Preise, nur eingeschränkter Betrieb möglich, CHANCE: bei gutem Wassermanagement, finanziell gut vorbereitet auf Wasserkrise.	Entzug von Wasser der Gemeinde, Gesundheit der Menschen.
E2-7	Verpackung	Risiko	Plastik kann in die Umwelt gelangen, dort über hunderte Jahre verweilen und zu Mikroplastik werden. CHANCE: Vermeidung und Wiederverwendung von Plastikverpackungen senkt das Risiko des Mikroplastiks und erhöht das positive Image der Firma.	Reduktion von Plastikverpackung hilft das Mikroplastik zu minimieren und die Gesundheit der Menschen zu schützen.
U1	Regionale Wertschöpfung	Chance	Kunden- und Mitarbeitergewinnung durch die Nähe der Produktion zu Kunden wie auch der Lieferanten. RISIKO: Nicht Vermarktung des Regionalen bringt keine Differenzierung zu überregionaler Konkurrenz.	Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region. Positives Image in der Region.
E5-3	Abfall	Risiko	Nicht getrennter Abfall erhöht die CO ₂ e-Emissionen, verschmutzt die Umwelt und verursacht hohe Entsorgungskosten. CHANCE: Vorbildliches Image bei Kunden. Gewinn bei Abgabe von getrenntem Abfall.	Bei der Verbrennung von nicht getrenntem Abfall entstehen CO ₂ , Feinstaub und andere schädliche Emissionen.
S1-1	Sicherer Arbeitsplatz	Chance	Sicherung des Arbeitsplatzes ermöglicht Beibehaltung der Erfahrung im Betrieb. RISIKO: mangelndes Know-how unter den MA und schlechte Produktqualität.	Positive Wirkung auf die Mitarbeiterzufriedenheit und ihr Privates.
G1-1	Offene und respektvolle Kommunikation	Risiko	Fehlender sozialer Dialog erzeugt schlechte Stimmung unter den MA und wenig gute Leistungen. CHANCE: Durch den Dialog das Miteinander stärken und gute Arbeitsatmosphäre schaffen.	MA pflegen ggf. auch außerhalb des Betriebes gute Beziehungen zueinander.
S1-2	Vielfalt	Chance	Die verschiedenen Nationalitäten unter den MA tragen zur sozialen Verständigung und einem guten Arbeitsklima bei. RISIKO: Im anderen Fall kann es zum Mangel an Arbeitskräften kommen.	Stärkung des sozialen Zusammenhangs der verschiedenen Nationalitäten in der Gemeinde.
S4-2	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Risiko	Durch fehlerhafte Produkte kann es zu Rückrufen und zu finanziellen Schäden kommen. CHANCE: Besondere Beachtung dieser Aspekte bringt eine unternehmerische Sicherheit.	Betroffene könnten Gesundheitsschäden erleiden. Das Image der Firma würde stark leiden.
G1-3	Tierwohl	Chance	Tierwohl steht hoch in der Erwartung der Gesellschaft und Kunden. RISIKO: Nicht Akzeptanz der Preise der Produkte und Herabsetzung auf das Niveau der Billigkonkurrenz.	Tierwohl ist eine dringende Aufgabe der Gegenwart und sie trägt zum guten Image des Unternehmens bei.

4.6 Unsere Handlungsfelder



Umwelt

Aktivität	Status	Fortschritt
Seit 2010 Kälteerzeugung mittels NH ₃ , Teil1	Investition einer neuen Kälteanlage auf Basis von NH ₃ als Ersatz für konventionelle Kältemittel.	50%
Seit 2023 PV-Eigenstromerzeugung	Investition einer PV-Anlage auf dem Dach der Produktion und des Bürogebäudes.	100%
Bis 2030 Senkung der CO ₂ e-Emissionen um auf 30% gegenüber 2023	Systematische Analyse der betrieblichen Emissionen mit Fokus auf Energieeinsparung und Optimierung logistischer Prozesse, insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Entsorgung wie auch Stromeinkauf.	9,5%
Bis 2030 Einkauf von Eco-Strom – Erhöhung auf 100%	Einkauf vom zertifizierten grünen Strom für den gesamten Bedarf.	0%
Bis 2030 Verpackung Reduktion um 5%	Diverse Maßnahmen	0%
Bis 2045 Net Zero CO ₂ e	Bereich Scope 1, 2 und Teile 3	10%



Soziales

Aktivität	Status	Fortschritt
Seit Gründung des Unternehmens Stärkung der Gemeinschaft	Gemeinsames Mittagessen in der firmeneigenen Kantine.	100 %
Seit 2023 Gesundheitsförderung	Jobrad für alle Mitarbeitenden.	100 %
Seit 2018 Verstärkte Vereinbarkeit von Beruf und Familie	z.B. Gestaltung der Arbeitszeit verträglich mit der Kinderbetreuung.	100%
Bis 2030 Ausbau der Weiterbildung aller Mitarbeitenden	Einführung eines eigenen Quereinsteiger Workshops,	50%



Unternehmensführung

Aktivität	Status	Fortschritt
Seit 2024 Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes	Regelmäßige Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes.	100 %
Bis 2026 Installation vom Nachhaltigkeit-Controlling	Berechnungssystem von Scope 1,2 und 3 wie auch Monitoring Energieverbräuche, Wasser, Abfall, Verpackung und soziale Aspekte, jährlich.	100%
Bis 2027 PCF-Berechnung von allen LEH-Produkten	PCF-System befindet sich im Aufbau.	0%
Bis 2030 Erweiterung Partnerschaften	Weitere Partnerschaften bis zu Miteinschluss aller Rohwaren.	50 %
Bis 2030 Erweiterung des Bezugs von Strohschwein	Vergrößerung der Produktpalette auf Basis von Fleisch aus der Haltung „Strohschwein“.	22%

Unser Ziel

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Umweltbelastungen nachhaltig zu reduzieren, Ressourcen effizienter zu nutzen und bei unserer Kundschaft wie auch Mitarbeitenden ein Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln zu fördern. Dabei bleibt unser Anspruch, Tradition und Zukunft in Einklang zu bringen – Tag für Tag.

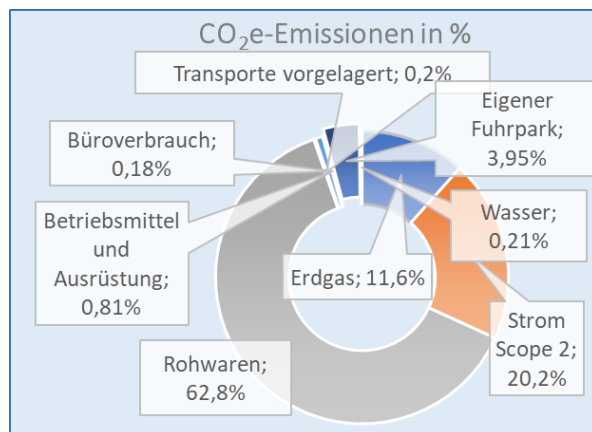
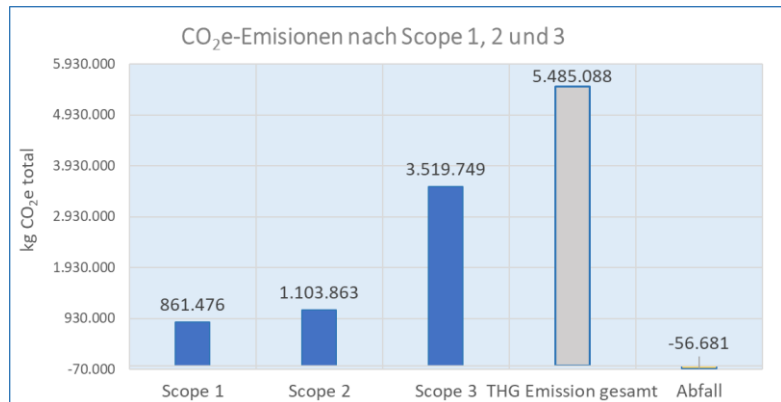
5 Umweltinformationen



5.1 Klimabilanz 2024

Die Gesamtemissionen betragen 5.485.088 kg CO₂e. Pro Produkt-einheit ergibt sich für das Bilanzjahr 2024 nach dem GHG-Protokoll („Market“-Ansatz) ein Wert von 2,9 kg CO₂e pro kg verkaufter Ware (FU).

Unter Berücksichtigung der Gutschriften aus der Abfall-entsorgung ergibt sich ein Wert von 2,8 kg CO₂e pro kg verkaufter Ware (FU).



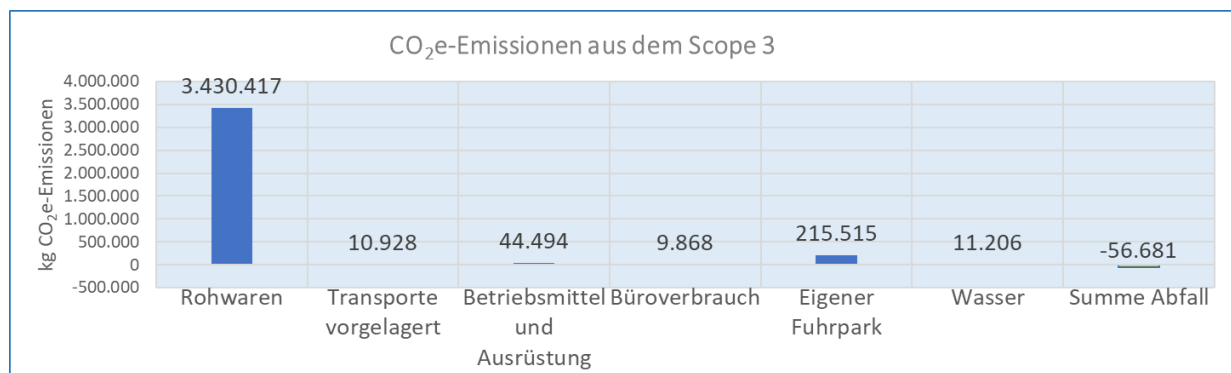
Den wesentlichen Anteil der CO₂e-Emissionen von 62,8% nehmen die Rohstoffe ein. Weitere wichtige Punkte sind elektrischer Strom mit 20,2% und die selbstverbrannte Energie mit 11,6% Anteil an den gesamten CO₂e-Emissionen.

Der eigene Fuhrpark, essenziell für die Auslieferung der Waren, nimmt mit ca. 4% ebenfalls eine wichtige Stellung ein. Dagegen machen die Transporte der Rohwaren zum Wurst-Basar nur 0,2% der Gesamtemission aus.

Die Betriebsmittel mit ca. 0,8%, Büro- und Wasserverbrauch mit jeweils ca. 0,2% wirken sich

nur wenig bei den Klimaemissionen vom Wurst-Basar aus.

In der nachfolgenden Grafik werden die Klimaemissionen in absoluten Zahlen dargestellt. Darüber hinaus wird auch die CO₂e-Gutschrift aus dem Abfall von ca. - 56.680 kg dargestellt. Dabei sind sowohl die Emissionen als auch Gutschriften der einzelnen Abfallfraktionen und Abwasser berücksichtigt.

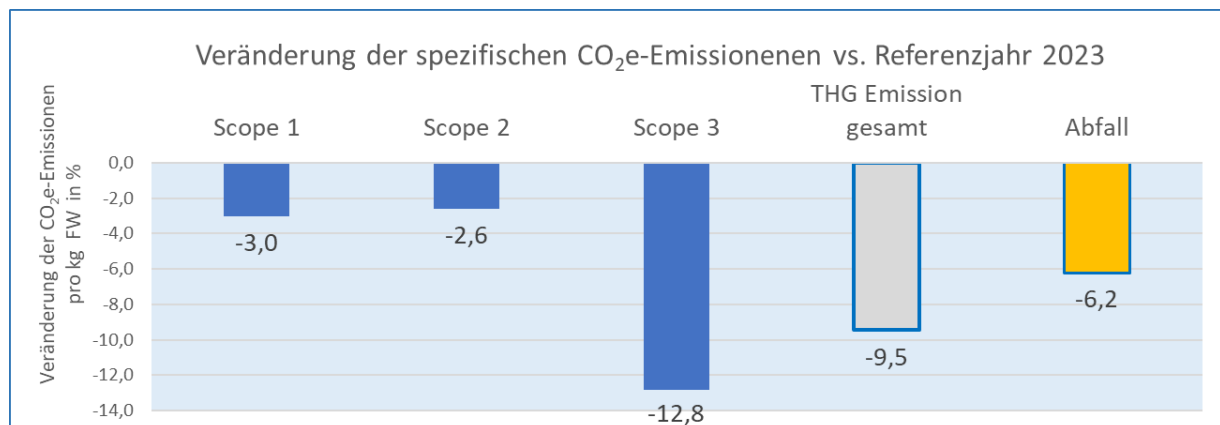


5.2 Veränderung der CO₂e-Emissionen gegenüber dem Referenzjahr 2023

In der Auswertung der Klimabilanz zeigt sich eine positive Veränderung der spezifischen Klimaemissionen gegenüber dem gewählten Referenzjahr in Höhe von über – 9,5 % (Summe Scope 1, 2, und 3).

Im gesamten Scope 1 (selbstverbrannte Energie, Kältegas, selbst erzeugter PV-Strom) zeigt sich eine Absenkung der spezifischen Emissionen von -3,0%.

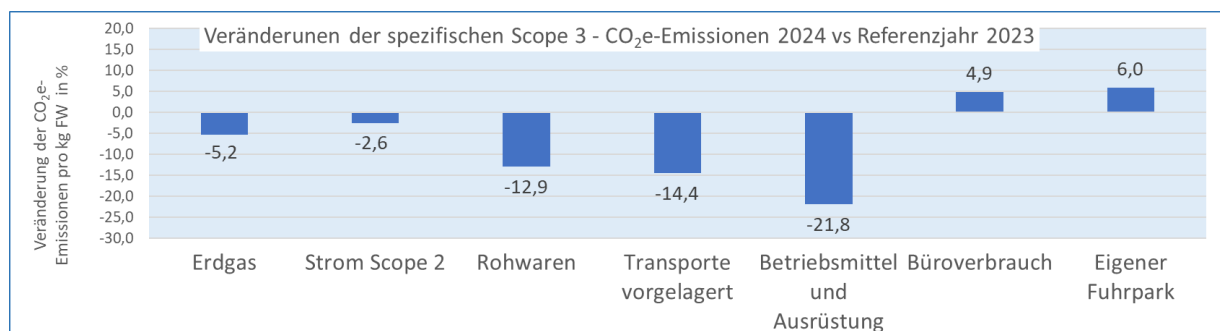
Auch im Bereich von Scope 2 (zugekaufte Energie: elektrischer Strom, Scherbeneis) wird eine um -2,6% der Klima-Emissionen festgestellt.



Im Scope 3 beeinflusst insbesondere der sparsame Umgang mit Rohstoffen (weniger Abfall) als auch die Reduktion des Gebrauchs von Betriebsmitteln die CO₂e-Emissionen. Dabei ergibt sich eine Einsparung von -12,8% an spezifischen CO₂e-Emissionen.

Im Bereich des Abfalls erreicht man eine Reduktion der CO₂e-Emission von -6,2%, was auf weniger Abfall zurückzuführen ist.

Die spezifischen Klimaemissionen bezogen auf bestimmte Bereiche werden in der folgenden Grafik dargestellt.



Die spezifischen CO₂e-Emissionen aus dem verbrannten Erdgas senken sich im Berichtszeitraum um -5,2%. Ein wichtiger Fortschritt wird im Bereich der Produktgestaltung, Produktion mit der Senkung der Klima-Emissionen bei Rohwaren um -12,9%, bei vorgelagerten Transporten um -14,4% und bei Betriebsmitteln um ca. -22% erreicht.

Die erhöhten Emissionen in der Verwaltung und dem eigenen Fuhrpark sind auf die veränderte Distribution der Produkte in Richtung des Lebensmitteleinzelhandels zurückzuführen.

5.3 Rohstoffe, Wasser, Abwasser und Abfall

Ein sparsamer Umgang mit den Rohstoffen und Wasser sind in der Fleischverarbeitung wichtig, um Betriebskosten zu senken, Umweltbelastungen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Durch effiziente Rohstoffnutzung (-13% an spezifischen Verbrauch) strebt der Wurst-Basar danach seinen ökologischen Fußabdruck zu verringern und ein umweltbewusstes Image zu fördern. Im Wasserverbrauch erreicht der Wurst-Basar im Berichtsjahr 2024 eine Steigerung des Verbrauchs von ca. 2,6%. Der Grund hierfür ist eine Reorganisation der Produktplatte mit kleineren Produktionslosen, was einen höheren spezifischen Reinigungsaufwand bedeutet.

Ein System zur Abfalltrennung entsprechend den Anforderungen der Entsorgung der Industrie wurde im Jahr 1994 eingeführt. Das System umfasst die sortenreine Trennung der zu recycelten Materialien (Glas, Plastik, Papier, Metall) des Biomülls, des Restabfalls (Mischfraktion) und Sonderabfalls (z.B. Mineralöl). Durch diese Maßnahmen erreicht der Wurst-Basar eine Gutschrift in Höhe von ca. -56.700 kg CO₂e im Jahr 2024. Die spezifische recyclingfähige Abfallmenge wird im Jahr 2024 gegenüber 2023 um -3,4% und die Mischfraktion um -0,7% verringert.

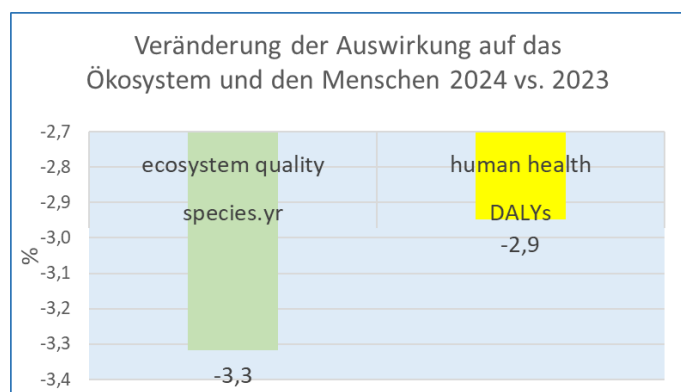
5.4 Maßnahmen zur Reduktion der Umweltverschmutzung

Die Reduktion von Plastik und der Einsatz biologisch abbaubarer Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit Eco-Label im Produktionsbetrieb verringern seit 2019 die Umweltverschmutzung erheblich. Auch der spezifische Verbrauch sank im Jahr 2024 gegenüber 2023 um ca. 15%.

In der Summe bedeutet das über die vielen Jahre weniger Mikroplastik in Böden und Gewässern, was die Lebensräume von Tieren und verschiedenen Organismen schützt.

Diese belasten deutlich weniger die Natur und fördern die Boden- und Wasserqualität, was sich positiv auf die Biodiversität auswirkt. Die Auswertung der Unternehmensdaten nach den Prinzipien der ökobilanziellen Betrachtung unter Heranziehen der Methode ReCiPe 2016 „Endpoints“ bestätigt numerisch diese Aussagen. Durch die wirtschaftliche Tätigkeit vom Wurst-Basar wird im Jahr 2024 gegenüber 2023 ein Fortschritt in den Auswirkungen auf das Ökosystem

(Biodiversität) von -3,3% und auf die menschliche Gesundheit von -2,9% erreicht. In der Betrachtung werden die Rohstoffe wegen nicht ausreichender Datentiefe nicht berücksichtigt.



5.5 Umwelt – sonstige Leistungsangaben

In der folgenden Tabelle werden die Emissionen nach dem „Market“-Ansatz des GHG-Protokolls ausgegeben.

Umwelt/Verbrauch	Einheit	2024	2023
Energieverbrauch innerhalb der Organisation gesamt	kWh	6.988.819,2	6.850.238,8
Energieverbrauch elektrischer Strom erneuerbar	kWh	105.600,0	13.120,0
Energieverbrauch elektrischer Strom nicht erneuerbar	kWh	3.460.205,0	3.428.810,0
Energieverbrauch Brennstoffe erneuerbar	kWh	0,0	0,0
Energieverbrauch Brennstoffe nicht erneuerbar	kWh	3.409.642,8	3.395.819,8
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	kg CO ₂ e	861.476,3	857.531,6
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	kg CO ₂ e	1.103.863,3	1.093.847,8
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	kg CO ₂ e	3.519.748,6	3.896.957,7
THG-Emissionen gesamt (Scope 1,2 und 3)	kg CO ₂ e	5.485.088,2	5.848.337,1
THG-Emissionen spezifisch "market"	kg CO ₂ e/FU	2,9	3,2
THG-Emissionen spezifisch "local"	kg CO ₂ e/FU	3,1	3,4
Treibhausgasintensität (Brutto CO ₂ e/Umsatzerlöse)	kg CO ₂ e/EUR	0,17	0,18
Emissionen von Schadstoffen	NUM	0,0	0,0
Anzahl der Standorte in der Nähe eines Naturschutzgebietes	Stk.	0	0
Fläche der Standorte in der Nähe eines Naturschutzgebietes	ha	0,0	0,0
Gesamt genutzte Fläche	ha	0,0	0,0
Gesamt versiegelte Fläche	ha	0,0	0,0
Gesamte Naturfläche am Standort	ha	0,0	0,0
Gesamte Naturfläche abseits des Standortes	ha	0,0	0,0
Wasserentnahme gesamt	kg	36.598.000,0	34.417.000,0
Wasserentnahme an Standorten mit hoher Wasserknappheit	kg	0,0	0,0
Abwasser	kg	7.736.000,0	7.188.000,0
Differenz zwischen Wasserentnahme und Abwassereinleitung aus den Prozessen	kg	28.862.000,0	27.229.000,0
Gesamtgewicht des Abfalls	kg	416.233,0	411.011,0
Abfall recyclefähig	kg	196.630,0	196.415,0
Abfall Mischfraktion	kg	219.600,0	213.380,0
Abfall Sonderabfall	kg	3,0	1.216,0
Gesamtgewicht der verwendeten Materialien	kg	1.111.377,4	1.230.743,1

6 Soziale Informationen

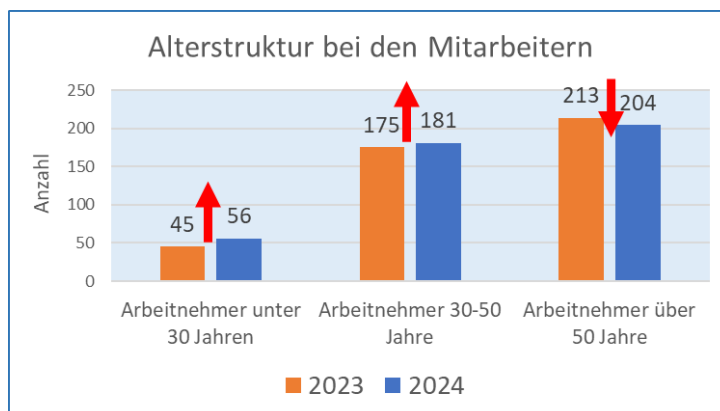
Beim Wurst-Basar herrscht eine flache Hierarchie – sowohl die Leitung als auch die Mitarbeitenden begegnen sich auf Augenhöhe. Es gilt das Prinzip: „Jede*r darf jedem alles sagen.“ Im Vordergrund stehen die gegenseitige Unterstützung und die offene Kommunikation im Team.



Ein gemeinsames und kostenloses Mittagessen für unsere Mitarbeitenden stärkt nicht nur den Teamgeist, sondern fördert auch den Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg. Es schafft Wertschätzung, steigert die Zufriedenheit und trägt zu einem positiven Betriebsklima bei, denn gute Zusammenarbeit beginnt oft am gemeinsamen Tisch.



Von Anfang an profitieren die Mitarbeitenden von attraktiven Zusatzleistungen wie eine betriebliche Altersvorsorge, JobRad und Corporate Benefits.



Viele Mitarbeitende sind dem Unternehmen seit Jahrzehnten treu und blicken auf eine langjährige Betriebszugehörigkeit zurück. Eine positive Entwicklung der Struktur der Belegschaft wird in der Altersstruktur sichtbar. Während die Anzahl der über 50-jährige Mitarbeiter abnahm, erhöhte sich insbesondere die Anzahl der MA unter 30 Jahre um ca. 20%.

In den Führungspositionen vom Wurst-Basar liegt der Anteil an Frauen bei

60%. Dieser Faktor wächst von 2023 auf 2024 um weitere 5%.

Die Ausbildung junger Menschen verstehen wir als wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung von Fachkräften und zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Unser Ziel ist es, Auszubildende zu qualifizierten Fachkräften zu entwickeln und ihnen eine nachhaltige berufliche Perspektive in unserem Unternehmen zu bieten. Derzeit gestaltet sich die Gewinnung geeigneter Bewerberinnen und Bewerber jedoch herausfordernd; die Zahl eingehender Bewerbungen ist sehr gering. Ungeachtet dessen setzen wir unsere Bemühungen fort, indem wir Ausbildungsangebote aktiv kommunizieren, Kontakte zu Schulen pflegen und unsere Attraktivität als Ausbildungsbetrieb kontinuierlich weiterentwickeln.



Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für unser Unternehmen ein zentrales Anliegen. Insbesondere unterstützen wir Frauen mit Kindern durch flexible Arbeitszeitmodelle, die individuell auf die Betreuungszeiten ihrer Kinder abgestimmt werden. Durch diese bedarfsgerechte Gestaltung der Arbeitszeiten ermöglichen wir eine verlässliche Planung des Familienalltags und tragen dazu bei, qualifizierte Mitarbeiterinnen langfristig im Unternehmen zu halten. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zu Chancengleichheit, Mitarbeiterzufriedenheit und sozialer Nachhaltigkeit.

Arbeitssicherheit steht beim Wurst-Basar im Fokus der Verantwortlichen. Die ergriffenen Maßnahmen ergaben eine Senkung von meldepflichtigen Unfällen im Berichtsjahr 2024 zum Basisjahr 2023 um 16%.

Besonders geschätzt wird die kulturelle Vielfalt im Team. Mitarbeitende aus vielen verschiedenen Nationen arbeiten beim Wurst-Basar zusammen und bereichern die Arbeitsatmosphäre mit ihren unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen.

Als regional verwurzeltes Unternehmen übernehmen wir auch über unsere Geschäftstätigkeit hinaus gesellschaftliche Verantwortung. Durch unser Engagement als Sponsor lokaler Sportvereine, Schulen und Kitas unterstützen wir den Breitensport und fördern insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit. Damit leisten wir einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Förderung von Gesundheit und Teamgeist sowie zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region.



Darüber hinaus sind wir auch Sponsor der Feuerwehr. Die Arbeit der Feuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens. Tag und Nacht stehen engagierte Frauen und Männer bereit, um Menschen zu retten, Brände zu löschen und in Notlagen Hilfe zu leisten. Besonders Organisationen wie die Freiwillige Feuerwehr tragen maßgeblich dazu bei, Sicherheit und Zusammenhalt in unseren Gemeinden zu gewährleisten. Als Sponsor der Feuerwehr sehen wir es nicht nur als finanzielle Unterstützung, sondern als Ausdruck unserer Wertschätzung gegenüber all jenen, die ihre Freizeit und oft auch ihre eigene Sicherheit für das Wohl anderer einsetzen. Die Feuerwehr ist weit mehr als eine Einsatzorganisation – sie ist ein Symbol für Solidarität, Verantwortung und gelebtes Ehrenamt.

6.1 Sozialinformationen – sonstige Angaben

In unserem Unternehmen stehen die Sicherheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden an oberster Stelle.

Mit diesem Ansatz schaffen wir ein Gleichgewicht zwischen dem Wohl unserer Mitarbeitenden und der Zufriedenheit der Kunden wie auch ein rundum positives Firmenergebnis.

Nachfolgend weitere soziale Informationen:

Soziale Faktoren	Einheit	2024	2023
Arbeitnehmer unbefristete Verträge	Anz.	370	378
Arbeitnehmern befristete Verträge	Anz.	71	55
Arbeitnehmer unter 30 Jahren	Anz.	56	45
Arbeitnehmer 30-50 Jahre	Anz.	181	175
Arbeitnehmer über 50 Jahre	Anz.	204	213
Das Land der Arbeitsverträge	Text	Deutschland	Deutschland
Anteil Frauen in Führungspositionen	%	66,7	61,5
Anzahl von Selbständigen, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind	Anz.	0	0
Anzahl Zeitarbeitskräfte	Anz.	5	5
Anteil Frauen in Leitungspositionen und Aufsichtsorganen	%	n.a.	n.a.
Anzahl meldepflichtiger Unfälle	Anz.	13	15
Anteil meldepflichtiger Unfälle an allen Unfällen	%	100,0	100,0
Anzahl Todesfälle	Anz.	0	0
Arbeitnehmer Entlohnung gleich oder höher als Mindestlohn	J/N	J	J
Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Arbeitnehmern	%	0,0	0,0
Anteil der Arbeitnehmer mit Tarifverträgen	%	100,0	100,0
Schulung jährlich Arbeitnehmer in Stunden pro MA	Std./MA	2,3	2,3

7 Unternehmensführung



Wurst-Basar erarbeitete für sich und für Lieferanten ein Verhaltenskodex. Dieser legt Verhaltensrichtlinien fest, um ethisches, respektvolles und professionelles Handeln innerhalb des Produktionsbetriebes aber auch im Handeln der Lieferanten sicherzustellen.

Die Code of Conduct Dokumente vom Wurst-Basar stärken das Vertrauen und die Integrität im Geschäftsalltag.

7.1 Code of Conduct intern

Der Verhaltenskodex beim Wurst-Basar gewährleistet ein professionelles, respektvolles und ethisch wertvolles Arbeitsumfeld. Freundlichkeit, Herzlichkeit und ein familiärer Umgang prägen unsere Arbeitskultur. Eine Zusammenfassung:

- Professionelles Verhalten: Respektvolle Interaktionen untereinander und mit Kunden, verantwortungsbewusster Umgang mit Firmeneigentum.
- Ethisches Verhalten: Vermeidung von Interessenskonflikten, Wahrung der Vertraulichkeit von Kunden.
- Gesetzestreue: Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, faire Arbeitspraktiken und strikte Drogenpolitik.
- Gesundheit und Sicherheit: Sicheres Arbeitsumfeld, Einhaltung von Hygiene- und Notfallmaßnahmen.
- Umwelt- und Sozialverantwortung: Förderung nachhaltiger Praktiken und Engagement in der Gemeinschaft.

Der Verhaltenskodex ist Teil der Unternehmensphilosophie vom Wurst-Basar und wird von allen Mitarbeitenden beachtet.

7.2 Code of Conduct für Lieferanten

Der Verhaltenskodex stellt sicher, dass Lieferanten die ethischen und nachhaltigen Werte des Wurst-Basars teilen. Eine Zusammenfassung:

- Gesetzestreue: Einhaltung aller relevanten Gesetze, einschließlich Arbeitsrecht, Sicherheit und Umweltschutz.
- Arbeitspraktiken: Keine Zwangs- oder Kinderarbeit, faire Vergütung, keine Diskriminierung.
- Gesundheit und Sicherheit: Sicheres und hygienisches Arbeitsumfeld.
- Umweltschutz: Nachhaltige Geschäftspraktiken und Ressourcenschonung.
- Ethisches Verhalten: Ehrlichkeit, Fairness und Integrität im Geschäftsalltag.
- Datenschutz: Vertraulicher Umgang mit sensiblen Informationen.
- Kontrolle: Bereitschaft zu Nachweisen und Überprüfungen.

Lieferanten tragen so zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Betrieb des Wurst-Basars bei.

7.3 Unternehmensführung – sonstige Angaben

Der Wurst-Basar ist ein Mitglied in vielen Verbänden, um Best-Praktiken auszutauschen: IHK, Handwerkskammer, Fleischerverband Nord, Freie Fleischerinnung Hannover, BVWS – Bundesverband Deutscher Wurst- & Schinkenproduzenten e.V. und der DEHOGA.

Ein wichtiger Aspekt in der Unternehmensführung wird das Nachhaltigkeit-Controlling werden. Es ist geplant den freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht nach VSME-Standard regelmäßig zu veröffentlichen. Dadurch werden interne Zusammenhänge bezüglich aller Verbräuche (Energie, Rohstoffe, Packstoffe, Technische Hilfsmittel, Büroverbrauch, Fuhrpark, Wasser, Abwasser, Investitionen, etc.) auf Klimaauswirkungen untersucht.



Ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung ist die offene und respektvolle Kommunikation. Mitarbeitende und Kundschaft werden ermutigt, ihre Meinungen und Anliegen offen zu äußern, was zu einem konstruktiven Dialog führt.

Ein weiterer Aspekt ist ein effektives Beschwerdemanagement. Beschwerden werden nicht als Kritik, sondern als Chance zur

Verbesserung betrachtet. Durch strukturierte Prozesse und eine wertschätzende Bearbeitung werden Anliegen zeitnah gelöst und wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Unternehmens gewonnen.

Im Umgang mit Partnern und Zulieferern legen wir Wert auf professionelles Beziehungsmanagement. Faire Zahlungspraktiken und langfristige Kooperationen stärken das Vertrauen und fördern eine nachhaltige Zusammenarbeit.

Darüber hinaus verfolgen wir eine strikte Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung. Unser Unternehmen steht für ethische Geschäftspraktiken und verpflichtet sich zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und internen Richtlinien (Code of Conduct intern).



Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung basiert beim Wurst-Basar auf klar definierten Prozessen, hohen Qualitätsstandards und einer kontinuierlichen externen Überprüfung. Unsere Produktion ist nach dem QS-System für Fleisch und Wurstwaren in der Stufe Verarbeitung zertifiziert. Die Zertifizierung erfolgt auf Grundlage der Anforderungen der QS-Qualität und Sicherheit und wird jährlich durch unabhängige Auditoren überprüft.

Die Anforderungen des QS-Systems unterstützen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Dazu gehören unter anderem ein strukturiertes Krisen- und Reklamationsmanagement, geregelte Prozesse für den Umgang mit Retouren sowie umfassende Vorgaben zur Rückverfolgbarkeit unserer Produkte. Dadurch wird sichergestellt, dass Herkunft, Verarbeitung und Warenströme jederzeit transparent und nachvollziehbar sind.

Ein weiterer Bestandteil ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und Abfällen. Anfallende Wertstoffe und Reststoffe werden konsequent getrennt erfasst und einer fachgerechten Verwertung oder Entsorgung zugeführt. Hierzu zählen insbesondere Papier und Pappe, Lebensmittelabfälle, Öle und Fette sowie sonstige Reststoffe. Durch diese systematische Trennung leisten wir einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zur Reduzierung von Umweltbelastungen.

Die Ergebnisse der jährlichen Audits dienen zugleich als Instrument der kontinuierlichen Verbesserung. Festgestellte Abweichungen werden dokumentiert, analysiert und innerhalb festgelegter Fristen behoben. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Prozesse den hohen Anforderungen an Qualität, Lebensmittelsicherheit und Nachhaltigkeit regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden.

Beim Wurst-Basar und in der Wertschöpfungskette wurden (sofern bekannt) keine Verstöße bezüglich Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung festgestellt.

Nachfolgend einige weitere Erklärungen zur Unternehmensführung:

Unternehmensführung	Einheit	2024	2023
Rechtsform des Unternehmens	Text	GmbH	GmbH
NACE-Sektorklassifizierungscode(s),	NUM	10.13	10.13
Bilanzsumme (in Euro),	EUR	12.420.878,0	13.416.411,0
Umsatzerlöse (in Euro),	EUR	32.209.206,0	31.806.372,0
Anzahl der Arbeitnehmer gesamt	Anz.	441,0	433,0
Land der Hauptgeschäftstätigkeiten	Text	Deutschland	Deutschland
Standort bedeutender Vermögenswerte	Text	Hannover	Hannover
Korruption und Bestechung - Anzahl Verurteilungen	Anz.	0	0
Korruption und Bestechung - verhängte Geldstrafen gesamt	EUR	0	0

8 Erläuterungen

8.1 Kalkulationsbasis für die Erstellung der Klimabilanz

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an den Vorgaben des VSME-Standards.

Basis	Umwelt	Soziales	Unternehmenspolitik
B1 - Grundlegende Informationen	B3 - Energie und Treibhausgasemissionen	B8 - Eigene Belegschaft	B11 - Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung
B2 - Relevante Richtlinien & Praktiken	B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	C5 - Ergänzende Informationen zur Belegschaft	C8 - Erlöse aus kritischen Sektoren
C1 - Strategie & Nachhaltigkeit	B5 - Biodiversität	C6 - Richtlinien und Praktiken mit Blick auf die Menschenrechte	C9 - Gender Diversity in Leitungsebene
C2 - Beschreibung relevanter Richtlinien & Praktiken	B6 - Wasserverbrauch und -entnahme	C7 - Schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen	
	B7 - Materialverbrauch, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	B9 - Arbeitssicherheit und Gesundheit	
	C3 - GHG Reduktionsziele und Klimatransition	B10 - Entlohnung, Tarifverhandlungen, Training	
	C4 - Klimarisiken		

In Anlehnung an ausgewählte Grundsätze wird auf die Einhaltung der Details bei der Erstellung der Stakeholder Analyse und der doppelten Wesentlichkeit geachtet. Dabei werden nachvollziehbar die s.g. IROs (Impacts, Risks & Opportunities) ausgearbeitet und dokumentiert. Sie stellen den zentralen Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichtes dar.

Die Berechnung der Klimabilanz wird unter Berücksichtigung international anerkannte Grundsätze wie das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und die ISO 14064-Norm durchgeführt:

- Relevanz: Erfassung aller wesentlichen Emissionsquellen
- Vollständigkeit: Erfassung aller Treibhausgasemissionen innerhalb der festgelegten Bilanzgrenzen
- Konsistenz: Einheitliche Methoden zur Berechnung für Vergleichbarkeit
- Transparenz: Klare Dokumentation von Daten, Methoden und Annahmen
- Genauigkeit: Möglichst exakte Bilanzierung zur Minimierung von Unsicherheiten
- Periodenabgrenzung: Bilanzierung für einen definierten Zeitraum (z.B. Kalenderjahr)
- Vermeidung von Doppelzählungen: Keine Mehrfacherfassung entlang der Wertschöpfungskette

Die Systemgrenzen für die Klimabilanz werden nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) festgelegt. Darüber hinaus wird auch ISO 14064 berücksichtigt.

- Scope 1: Gas- oder Heizöl- Heizung, eigene Fahrzeuge oder Kältemittel.
- Scope 2: Eingekaufter elektrischer Strom (ggf. Öko-Strom), „market“ und „local“ Ansatz
- Scope 3: Rohwaren und Packstoffe, Betriebsmittel (Putz- und Reinigungsmittel, Papiertücher, Toilettenpapier, etc.), Wasser und Abwasser, im Bilanzjahr beschafftes Mobiliar und Ausstattung, Transporte, Abfallentsorgung, Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeiter.

Die Ziele der vorliegenden Klimabilanz sind die CO₂-Emissionen transparent zu machen, Reduktionspotenziale zu erkennen, Klimaschutzmaßnahmen zu steuern und die Nachhaltigkeitskommunikation des Unternehmens zu unterstützen.

Als Funktionale Einheit (FU) wird ein 1 kg verkaufter Ware festgelegt. In den vorliegenden Berechnungen wird ausschließlich eine mengenmäßige Allokation gewählt.

Bei der Bilanzierung des Abfalls wird zunächst die Gutschrift für das gewonnene Material und auch der energetische Gewinn des verbrannten Anteils (falls es zutrifft) miteinbezogen. Auf der Seite des Aufwandes werden das Abfallsammeln, die Transporte, die notwendige Energie zum Recyclen und sonstige Inputs bis zur Herstellung des Grundstoffs eines Materials, z.B. Granulat im Fall von Kunststoff, einbezogen. Ferner werden auch die negativen Emissionen aus dem Verbrennen und dem Deponieren¹ des entsprechenden Anteils des Materials bilanziert. Bei recyclefähigen Abfallfraktionen wird die Methodik 50/50 und beim Verbrennen eine 100% Allokation angewendet.

Die einzelnen Datensätze, aus denen die CO₂-Äquivalente für die einzelnen Materialien, Energieträger, Lagerung, Transporte, Recycling, etc. berechnet werden, werden in einer zentralen Datenbank, Climate3-LCA, verwaltet. Dadurch werden die Eindeutigkeit und eine Fehlervermeidung der Werte gesichert. Des Weiteren wird, wenn die entsprechenden Daten verfügbar sind, der spezifische geographische Bezug berücksichtigt. Der technologische Bezug entspricht dem Stand der Technik beim Hersteller oder bei weiteren Lieferanten.

Die Aktivitätsdaten stammen überwiegend aus Primärdaten; Emissionsfaktoren aus anerkannten Datenbanken.

In Übereinstimmung mit dem Ziel und Untersuchungsrahmen wird hier die Wirkungskategorie „Treibhauseffekt“ untersucht. Dies wird durch den Indikator Treibhauspotenzial für einen Zeithorizont von 100 Jahren betrachtet.

Die Umweltwirkungsfaktoren werden nach IPCC 2013 umgerechnet. Die Energiewerte werden aus Gemis 5.1 oder 5 entnommen. Sonstige Werte werden aus Ecoinvent 3.10 *cut off* entnommen.

Folgende CO₂e-Faktoren wurden für die Berechnungen herangezogen:

	KG CO ₂ e/kWh	KG CO ₂ /kWh	KG CH ₄ /kWh	KG N ₂ O/kWh	KG PFC-14/kWh	KG PFC-116/kWh
El.Strom DE	0,409	2,66E-02	5,58E-05	1,41E-06	9,68E-08	1,22E-08
El.Strom DE Öko	0,036	2,66E-02	5,58E-05	1,41E-06	9,68E-08	1,22E-08
El.Strom DE PV	0,040	3,61E-02	8,10E-05	1,91E-06	1,65E-07	2,09E-08
Diesel	0,304	2,92E-01	1,24E-04	3,10E-05	1,22E-09	1,54E-10
Benzin	0,305	2,98E-01	7,87E-05	1,67E-05	1,26E-09	1,60E-10
Erdgas	0,234	2,26E-01	2,30E-04	4,79E-06	8,55E-10	1,09E-10

Für die ökobilanzielle Bewertung nach ISO 14040/44 (Ausgabe 2021-02) der Auswirkungen auf Biodiversität und menschliche Gesundheit wird die Methode ReCiPe 2016 angewendet. Dabei werden

¹ Deponieren wird in Deutschland praktisch nicht angewandt. In vielen Europäischen Ländern ist das aber eine gängige Praxis.

die nachfolgenden Endpunkte (Endpoints) berechnet. Innerhalb der Wirkungskategorie „Ecosystem Quality“ mit der Einheit „species-yr“ wird die Anzahl vaskulärer Pflanzen und niederer Organismen ermittelt, die infolge wirtschaftlicher Aktivitäten potenziell geschädigt werden. In der Kategorie „human health total“ mit der Einheit DAILYs wird die vorzeitige Sterblichkeit und Minderung der Lebensqualität quantifiziert.

Eine mögliche CO₂-Kompensation wird als eine Zusatzmaßnahme betrachtet und nicht als primäre Aktivität zur Senkung der Emissionen. An erster Stelle steht die Reduktion von Emissionen. Etwaige kompensierte Emissionen würden gesondert und transparent dargestellt.

Für die positiven Auswirkungen der Nutzung von Strohschwein-Fleisch wird von dem Faktor für Schweinefleisch frisch konventionell nach Gemis 5, Datensatz NG-Schlachtereien\DE-Schwein-2015 von 5,4 kg CO₂e/kg ausgegangen. In der Bilanzierung wird dieser Wert auf die eingekauften Schweinehälften gerechnet. Für das Fleisch von Strohschwein wird nach Bioland Magazine (bioland-magazine.de, 9.6.25) und Wochenblatt (wochenblatt-dlv.de, 24.3.21) eine CO₂e-Minderung durch den heimischen Sojaanbau gegenüber dem Überseeimport eine Einsparung von bis zu 42% bzw. 49% CO₂e. Unter Berücksichtigung des integrativen Futteranbaus, kurzer Transportwege bis zu Biogaseigenerzeugung des Strohschweinelieferanten von Wurst-Basar wird eine konservative Annahme von -30% CO₂e gegenüber der konventionellen Fleischerzeugung getroffen (vergl. S.12, Einsparung von 130.000 kg CO₂e in 2024). Eine eigene genauere Bilanzierung der Strohschweinhaltung sollte den Wert künftig noch genauer für das Unternehmen bestimmen können.

Die Berechnung der Rohwarentransporte erfolgt nach den Regeln der Mengen und gefahrenen Kilometer. Im Bericht wird der Lokale Bezug von Fleisch per Lkw als „Sensitivity“ in Vergleich dazu gesetzt, als wenn die Rohstoffe aus Südamerika bezogen würden. Dazu wird ein Schiffstransport per Tiefkühlcontainer und eine Entfernung von 12.000 km und einem CO₂e-Faktor von 0,000023 kg CO₂e/KGKM angenommen (ecoinvent 3.10, Datensatz: GLO market for transport, freight, sea, container ship with reefer, cooling). (vergl. S.12, theoretisch Einsparung von 200.000 kg CO₂e in 2024)

Die CO₂e-Einsparung durch den Betrieb der eigenen PV-Anlage wird ermittelt, indem die Menge an erzeugten PV-Strom hypothetisch mit dem CO₂e-Faktor für den normalen Strom berechnet wird (vergl. S.12, Einsparung von 37.600 kg CO₂e in 2024)

Alle Abfälle, die nicht durch energetische Nutzung entsorgt werden, werden im Bericht als „recyclingfähige“ Abfälle zusammengefasst. Im Rahmen unserer Produktion fallen auch verschiedene organische Nebenprodukte an, die nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt sind. Hierzu zählen insbesondere tierische Fette und Schwarten von Rind und Schwein, Knochen sowie gebrauchtes Frittieröl auf Rapsölbasis. Für diese Stoffströme arbeiten wir mit spezialisierten Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen zusammen, die den fachgerechten Abtransport sowie die weitere Aufbereitung und Verwertung übernehmen. Um eine hochwertige Verwertung zu ermöglichen, werden diese Reststoffe in unserem Produktionsbetrieb getrennt erfasst und bis zur Abholung sachgerecht, teilweise gekühlt, gelagert. Nach Angaben der beauftragten Dienstleister können die Materialien beispielsweise zur Herstellung von Biodiesel, Tiermehlen oder als Rohstoff für industrielle Anwendungen, unter anderem in der Kosmetikindustrie, genutzt werden.

Da die konkrete Aufbereitung und Verwertung außerhalb unseres direkten Einflussbereichs erfolgt und uns keine vollständigen, prüfbaren Informationen über die tatsächlichen Verwertungswege und Mengenanteile vorliegen, können wir die einzelnen Stoffströme nicht belastbar nach ihren jeweiligen Endverwertungen ausweisen. Für die Zwecke dieses Nachhaltigkeitsberichts werden diese verwertbaren organischen Reststoffe daher in einer gemeinsamen Kategorie als „kompostierbare bzw. biologisch verwertbare organische Abfälle“ innerhalb der Gruppe „recyclingfähig“ zusammengefasst.



8.2 Abkürzungen / Erläuterungen

Abb.	Abbildung	ha	Hektar
Anz	Anzahl	IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
Äq.	Äquivalent	ISO	Internationale Organisation für Normung
B2B	Business to Business	IRO	Impacts, Risks, and Opportunities
CO ₂ e	Kohlendioxid Äquivalent	J/N	ja/nein
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive	Kap.	Kapitel
D	Tag	kg	Kilogramm
DALYs	Disability-Adjusted Life Year	kWh	Kilowattstunde
El.Strom	elektrischer Strom	MA	Mitarbeiter
FE	Funktionelle Einheit	n.a.	nicht anwendbar
FW	Fertigware	PCF	Product Carbon Footprint
FU	Functional Unit (funktionelle Einheit)	Std	Stunde
G	Gramm	Stk	stück
GWP	Global Warming Potential	Species.yr	Species per year
GHG	Greenhouse Gas (Treibhausgase)	t	Tonne
		UN	Vereinte Nationen
		VSME	Voluntary Sustainability Standard for SMEs
		VSME-C	C = Comprehensive
		vs.	gegen, im Vergleich

9 VSME-Index und Impressum

VSME	Erläuterung	Kap.
	Grundsätzliches	
B1	Grundlegende Informationen	1.3
B2	Relevante Richtlinien & Praktiken	2.2
C1	Strategie & Nachhaltigkeit	2.1
C2	Beschreibung relevanter Richtlinien & Praktiken	2.2/3.1/6.1
	Umwelt:	
B3	Scope 1,2 und 3 Emissionen	3.1/3.7
C3	GHG-Reduktionsziele und Klimatransition	2.6/3.2
C4	Klimarisiken	2.5
B4	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	3.4
B5	Biodiversität	3.4
B6	Wasserverbrauch und -entnahme	3.3/3.7
B7	Materialverbrauch, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	3.4/3.7
	Soziales:	
B8	Eigene Belegschaft	2.4/4/4.1
B9	Arbeitssicherheit und Gesundheit	2.5/4.1
B10	Entlohnung, Tarifverhandlungen, Training	4.1
C5	Ergänzende Informationen zur Belegschaft	4.1
C6	Richtlinien und Praktiken mit Blick auf die Menschenrechte	4.1
C7	Schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen	4.1
	Unternehmenspolitik:	2.1/5.1/5.2/5.3
B11	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	
C8	Erlöse aus kritischen Sektoren	
C9	Gender Diversity in Leitungsebene	

Herausgeber:

Wurst-Basar
 Konrad Hinsemann GmbH
 Chemnitzer Straße 7
 30952 Ronnenberg (OT Empelde)
 info@wurst-basar.de

Klimabilanz und der Berichtsrahmen:

Climate3 Nachhaltigkeitsberatung
 www.climate3.org
 info@climate3.org